



## Themensteckbrief Tourismus

### Einleitung und touristische Einordnung

Das Städtedreieck Saalebogen liegt in den Tourismusregionen Rennsteig-Schwarzatal, Thüringer Wald, Thüringer Schiefergebirge/ Saalregion und Thüringer Meer. Eine eindeutige Zuordnung zu den unterschiedlichen Tourismusregionen ist nicht möglich, da es hierbei keine trennscharfen Grenzen gibt. Die Tourismusregionen bieten ein vielfältiges Angebot im Bereich des Gesundheits- und Aktivtourismus, insbesondere zum Wandern, Radfahren und Wasserwandern.

Der Thüringer Wald und das Thüringer Schiefergebirge sind Thüringens größtes zusammenhängendes touristisch genutztes Gebiet. Als eigenständige und international bekannte Tourismusdestination ist der Thüringer Wald den Reiseregionen Thüringer Meer und Rennsteig-Schwarzatal sowie dem Städtedreieck „übergeordnet“. Der Rennsteig, als Deutschlands bekanntester Wanderweg, ist ein Alleinstellungsmerkmal im Thüringer Wald. Die Anbindung zum Rennsteig besteht über den Panoramaweg Schwarzatal ab dem Rudolstädter Ortsteil Schwarzza.

Das Thüringer Meer ist ein Teil der Tourismusregion Thüringer Schiefergebirge/ Saalregion und grenzt im Südosten an das Städtedreieck. Es ist das größte Stauseegebiet Deutschlands und erstreckt sich über eine Länge von 80 km durch die fünf aufeinanderfolgenden Stauseen: Bleilochtalesperre, Talsperre Burgkammer, Talsperre Walsburg, Hohenwarttalesperre und Talsperre Eichicht. In Thüringen ist es das größte nutzbare Gebiet für wassersportliche Betätigungen. Das Thema Wasserwandern auf der Saale ist für das Städtedreieck von besonderer Bedeutung.

Über die Zugehörigkeit zu touristischen Regionen hinaus sind die Städte selbst Ziele des Städtetourismus. Insbesondere Rudolstadt hat mit der Wortmarke „Schillers heimliche Geliebte“ ein starkes Profil im Bereich des Kultur und Stadttourismus entwickelt.

*Die touristische Entwicklung ist in Abhängigkeit zu den übergeordneten Tourismusregionen zu sehen. Bestehende Angebote und Entwicklungspotentiale sind vor allem in den Sparten Erholungs-, Natur- und Aktivtourismus zu sehen. Einen wichtigen Entwicklungsbereich stellt auch der Städtetourismus dar.*

## Touristische Infrastruktur und Angebote

Die touristische Entwicklung ist seit 2001 sehr unterschiedlich in den Städten Bad Blankenburg, Rudolstadt und Saalfeld/ Saale erfolgt. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen ist das Städtedreieck am Saalbogen ein wichtiges Reiseziel für Kurzausflüge. Es bestehen zahlreiche Angebote stadttouristischer Attraktionen. Dazu zählen die Burg Greifenstein in Bad Blankenburg, das Residenzschloss Heidecksburg in Rudolstadt sowie die Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten. Darüber hinaus bieten kulturelle Angebote wie das Theater Rudolstadt und das international bekannte Folkfestival Rudolstadt sowie die historischen Bauwerke in den Innenstädten von Saalfeld und Rudolstadt touristisches Potential.

Durch die attraktive Lage des Städtedreiecks am Thüringer Schiefergebirge und Thüringer Wald ist die Region prädestiniert für den Wandertourismus. Das Untersuchungsgebiet wird von mehreren Fernwanderwegen berührt. Der Panoramaweg Schwarzatal ist aufgrund der abfallenden Berghänge und naturnahen Mischwälder einer der attraktivsten Wanderwege im Städtedreieck. Mit Verlauf der Saale durch das Städtedreieck bieten sich weitere touristische Attraktionen wie der Saaleradwanderweg und die Wasserwanderroute auf der Saale. Der Saaleradwanderweg führt durch die Städte Saalfeld und Rudolstadt und gehört als Radfernweg zur Netzebene I des thüringer Radwegenetzes. Insgesamt führen zwei Radfernwege, vier Radhaupttrouten sowie diverse lokale Radwege durch das Städtedreieck. Das Thema Wasserwandern auf der Saale in Thüringen ist auf einer Strecke von der Talsperre Eichicht durch die Städte Saalfeld und Rudolstadt in das Flößerrevier Uhlstädt-Kirchhasel attraktiv. Es bestehen zahlreiche Ein- und Ausstiegstellen, teilweise auch mit Rastplätzen und Zugang zu den Stadtzentren. Aufgrund der Talsperre ist die Befahrbarkeit der Strecke zwischen der Talsperre Eichicht und Saalfeld nicht immer gegeben. Des Weiteren ist die Strecke zwischen Saalfeld und Rudolstadt geprägt von Stromschnellen und schwer überwindbaren Stellen. Es bestehen einige Wehre, die Umstiegsstellen nötig machen. In Saalfeld werden in einer Arbeitsgruppe erste Ideen gesammelt, um die Befahrbarkeit für Wasserwanderer im Einklang mit den wasser- und naturschutzrechtlichen Belangen zu gewährleisten.

*Im Städtedreieck am Saalebogen bestehen neben einer Vielzahl von Angeboten des Natur- und Aktivtourismus auch zahlreiche stadttouristische Angebote. Die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur und der Qualität der Angebote ist eine Zukunftsaufgabe mit viel Entwicklungspotenzial.*

## Mitgliedschaften und interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus

Das Städtedreieck Saalebogen arbeitet bereits auf unterschiedlichen Ebenen mit regionalen Akteuren zusammen. Im Bereich Tourismus erfolgt die Kommunikation und Kooperation mit anderen Akteuren hauptsächlich über die jeweiligen Tourismusagenturen der Städte. Diese sind die Tourist- und Service-Center Stadthalle Bad Blankenburg GmbH, die kommunale Tourismusagentur Rudolstadt sowie die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH. Die Tourismusagenturen der Städte Bad Blankenburg, Rudolstadt und Saalfeld stimmen sich zu touristischen Inhalten im Rahmen der Arbeitsgruppe „Tourismus/ Kultur“ ab.

Alle drei Städte sind in unterschiedlichen touristischen Vereinen, Arbeitsgruppen oder Verbänden engagiert. Das sind bspw. die kommunale Arbeitsgemeinschaft Rennsteig-Schwarzatal e.V., Thüringer Porzellanstraße, Städtetourismus Thüringen e.V. oder auch die AG „Schiller lockt nach Thüringen“.

Kooperationen mit angrenzenden Tourismusregionen sind vorhanden. Eine Mitwirkung des Städtedreiecks in der KAG Thüringer Meer wird angestrebt, um den gemeinsamen Ausbau von Infrastrukturen und Vermarktung voranzutreiben.

*Kooperation und Vernetzung der Angebote zur Verbesserung der überregionalen Wahrnehmung und touristischen Bedeutung der Region bleiben eine wichtige Aufgaben in der touristischen Entwicklung des Städtedreiecks.*

## Touristisches Marketing und Zielgruppen

Die Städte Bad Blankenburg, Rudolstadt und Saalfeld/ Saale verfolgen eigene Marketingstrategien. Die räumliche Nähe zum Thüringer Wald und dem Schwarzatal sind für **Bad Blankenburg** günstige Ausgangsbedingungen für den Erholungs- und Aktivtourismus. Bad Blankenburg nimmt an der zukünftigen gemeinsamen touristischen Entwicklung und Vermarktung des Schwarzatals durch den Rennsteig-Schwarzatal e.V. teil. Seit 2013 ist Bad Blankenburg ein „staatlich anerkannter Erholungsort“. Zukünftig will sich die Stadt als Luftkurort qualifizieren und den Gesundheits- bzw. Kurtourismus stärken. Ein besonders vielfältiges Bildungs- und Erholungsangebot bietet das Evangelische Allianzhaus, dass vor allem protestantische Reisende beherbergt. Für Aktivurlauber gibt es diverse Angebote für Wanderungen oder Radtouren in der näheren Umgebung Bad Blankenburgs. Ein weiteres touristisches Schwerpunktthema für Bad Blankenburg ist das Wirken des Pädagogen Friedrich Fröbel. Daher ergeben sich folgende Zielgruppen:

- Protestanten aus ganz Deutschland
- Pädagogikstudenten bzw. -interessierte
- Wanderer und Radfahrer

Im touristischen Marketing der Stadt **Saalfeld** stellen die Feengrotten ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal dar. Seit 2018 trägt Saalfeld das Prädikat „Staatlich anerkannter Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ und Ziel ist die Weiterentwicklung als Tourismus- und Gesundheitsstadt. Ein weiteres touristisch bedeutendes Thema wird in Saalfeld mit dem Beinamen „Steinerne Chronik Thüringens“ vermittelt. Darunter werden die zahlreichen historischen Bauwerke im Stadtkern Saalfelds vermarktet. Für Aktivtouristen gibt es diverse Rad-, Wander- und Wasserwanderangebote. Das touristische Marketing in diesem Bereich ist dem der Feengrotten-Erlebniswelt eher untergeordnet. Es ist geplant in Zukunft die Übernachtungsangebote auszubauen, kommunale Infrastrukturen zu qualifizieren und die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen, um die Stadt für folgende Zielgruppen attraktiv zu machen:

- Aktiv-, natur- und kulturinteressierte Gäste, Erholungssuchende, Gesundheitsurlauber
- Familien mit Kindern unter 14 Jahren
- Reisegruppen

Im touristischen Marketing von **Rudolstadt** spielt Friedrich Schiller eine tragende Rolle. Es wurden bereits verschiedene Maßnahmen zum Marketing-Thema „Schiller“ umgesetzt, wie z.B. die Entwicklung einer Wort- und Bildmarke „Rudolstadt - Schillers heimliche Geliebte“ oder gemeinsame Marketingaktionen mit den Schillerstädten Jena, Meiningen und Weimar in der AG Thüringer Schillerstädte. Weitere wichtige Angebote im Bereich Kulturtourismus sind zum Beispiel auch das Schloss Heidecksburg oder die Thüringer Bauernhäuser. Touristische Besonderheiten mit internationaler bzw. überregionaler Ausstrahlung sind die zwei Veranstaltungen Rudolstadt-Folkfestival und das Rudolstädter Vogelschießen. Die Besucher der Stadt Rudolstadt zählen zu einer kultur- und stadtinteressierten Zielgruppe des Bildungsbürgertums.

*Die Städte Bad Blankenburg, Rudolstadt und Saalfeld/Saale verfolgen erfolgreich eigene Marketingstrategien. Es besteht Bedarf in einer übergreifenden touristischen Vermarktung des Städtedreiecks und einer Verbesserung der überregionalen Wahrnehmbarkeit. Die offiziellen Kurorte Bad Blankenburg und Saalfeld bieten ein gemeinsames Potential, das durch die kulturellen Angebote Rudolstadts gut ergänzt wird.*

## Fazit

*Das Städtedreieck am Saalebogen ist mit einer Vielzahl an stadttouristischen Attraktionen ausgestattet, die eine gute Ergänzung zu den Erholungs-, Natur- und Aktivangeboten in den angrenzenden Tourismusregionen darstellen. Bisher konnte sich jede Stadt mit seinen Alleinstellungsmerkmalen touristisch erfolgreich vermarkten. Jedoch fehlt eine übergeordnete Vermarktungsstrategie für das Städtedreieck am Saalebogen, die bestehende touristische Angebote und die Akteure verknüpft. Das Thema Gesundheitstourismus könnte hierbei eine übergeordnete Rolle spielen.*